Deutscher Bundestag **Drucksache 16/6892**

16. Wahlperiode 31. 10. 2007

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Jan Korte, Petra Pau und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 16/6712 –

Einsatz von Schusswaffen im Kampf gegen den Linksterrorismus

Vorbemerkung der Fragesteller

Von den terroristischen Gruppen der früheren Bundesrepublik Deutschland war die Rote Armee Fraktion (RAF) die gewalttätigste. Auf ihr Konto gehen mindestens 34 Morde in der Zeit von 1970 bis zu ihrer Auflösung 1998. Andere terroristische Gruppen führten Anschläge und Entführungen in der Bundesrepublik Deutschland durch.

Nicht erst mit dem 30. Jahrestag des so genannten Deutschen Herbstes wird über die Motivation der Terroristen, die Folgen ihrer Handlungen und die Reaktionen staatlicher Institutionen auf den linksextremistischen Terror der 70er und 80er Jahre in Wissenschaft und Politik gestritten und diskutiert, zuletzt in Zusammenhang mit den TV-Dokumentationen und umfangreichen Presseveröffentlichungen.

Weitgehend bekannt sind die Opfer und Opferzahlen des Terrors der RAF, auch wenn die prominenten Opfer der RAF bis heute im Vordergrund der Diskussion und Aufarbeitung der deutschen Geschichte stehen. Die Zahl der Toten auf Seiten der RAF selbst, von Sympathisanten oder gar gänzlich Unbeteiligter sind bis heute nicht vollständig bekannt. Bekannt wurden lediglich einzelne Fälle, wie der von Ian McLeod, einem schottischen Geschäftsmann, der im Juni 1972 bei einer Fahndungsaktion der Polizei in seiner Stuttgarter Wohnung erschossen wurde.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Angesichts des Umfangs der Aktenbestände zum Gesamtkomplex „Rote Armee Fraktion“ und des vorgegebenen Zeitrahmens zur Beantwortung sind die nachfolgenden Antworten nur auf der Grundlage vorhandener, zusammenfassender Darstellungen erfolgt.

1. Wie viele Mitglieder oder mutmaßliche Mitglieder der RAF sind im Zuge der Strafverfolgung und Ermittlungen gegen die Terrororganisation durch

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 29. Oktober 2007 übermittelt.
Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

staatliche Stellen zu Tode gekommen (bitte nach Jahreszahl, Todesursache und Namen auflisten)?

NAME, Vorname	Ereignisdatum/-ort	Kurzsachverhalt
SCHLEM, Petra	15.07.71/Hamburg	Bei Schusswechsel nach Verkehrskontrolle tödlich verletzt
VON RAUCH, Georg	04.12.71/Berlin	Bei Schusswechsel nach Verkehrskontrolle tödlich verletzt
WEISBECKER, Thomas	02.03.72/Augsburg	Bei Schusswechsel tödlich verletzt
STOLL, Willy Peter	06.09.78/Düsseldorf	Bei Schusswechsel nach Hinweis aus der Bevölkerung tödlich verletzt
KNOLL, Michael	24.09.78/Dortmund	Bei Schusswechsel nach Hinweis aus der Bevölkerung schwer verletzt, am 07.10.78 verstorben; ein Polizeivollzugsbeamter wurde getötet
VON DYCK, Elisabeth	04.05.79/Nürnberg	Nach Hinweis aus der Bevölkerung beim Betreten einer konspirativen Wohnung tödlich verletzt
MEYER, Horst-Ludwig	15.09.99/Wien	Bei Festnahme/Schusswechsel tödlich getroffen; Andrea KLUMP wurde festgenommen

2. Wie viele Mitglieder oder mutmaßliche Mitglieder der RAF sind im Zuge der Strafverfolgung durch staatliche Stellen verletzt worden (bitte nach Jahreszahl, Art der Verletzung und Namen aufzählen)?

Eine aktuelle zusammenfassende Aufstellung über „Verletzte der RAF“ wird nicht geführt, so dass keine abschließenden Aussagen möglich sind.

Aus anderen Aufstellungen sind in Ergänzung der in der Antwort zu Frage 1 dargestellten tödlichen Verletzungen aber folgende Erkenntnisse ablesbar:

NAME, Vorname	Ereignisdatum/-ort	Kurzsachverhalt
GRASHOF, Manfred GRUNDMANN, Wolfgang	11.05.72/Hamburg	GRASHOF erschießt einen Polizeivollzugsbeamten und wird bei der Festnahme schwer verletzt.
BAADER, Andrea MEINS, Holger RASPE, Jan-Carl	01.06.72/Frankfurt/M.	Bei der Festnahme werden Schusswaffen eingesetzt. BAADER wird angeschossen.
ROTH, Karl Heinz SAUBER, Werner	09.05.75/Köln	ROTH bei Schusswechsel anlässlich einer Polizeikontrolle schwer verletzt. Ein Polizeivollzugsbeamter wurde getötet.
SONNENBERG, Günter BECKER, Verena	03.05.77/Singen	Bei der Festnahme wurde SONNENBERG bei einem Schusswechsel schwer, BECKER leicht verletzt.
WACKERNAGEL, Christoph SCHNEIDER, Gert	10.11.77/Amsterdam	Festnahme nach Schusswechsel mit holländischer Polizei, SCHNEIDER schwer, WACKERNAGEL leicht verletzt.
KRÖCHER-TIEDEMANN, Gabriele MÖLLER, Christian	20.12.77/Delemont/CH	Festnahme nach Schusswechsel mit Schweizer Zollbeamten; ein Zollbeamter wird lebensgefährlich, ein weiterer leicht verletzt.
HEIßLER, Rolf	09.06.79/Frankfurt/M.	HEIßLER wird bei der Festnahme in einer Konspirativen Wohnung angeschossen und schwer verletzt.

3. Wie oft kam bei der Strafverfolgung die Schusswaffe durch staatliche Stellen bei der Verfolgung von Mitgliedern der RAF zum Einsatz (bitte nach Jahreszahl, Anlass und Personen aufführen)?

Nicht alle Fälle eines Schusswaffengebrauchs, insbesondere Warnschüsse ohne Schadensfolge, dürften in die vorhandenen zusammenfassenden Darstellungen eingeflossen sein, so dass die nachstehende, die Angaben zu den Fragen 1 und 2 ergänzende Auflistung nicht als abschließend angesehen werden kann:

NAME, Vorname	Ereignisdatum /-ort	Kurzsachverhalt
FOLKERTS, Knut VON DYCK, Elisabeth	22.09.77/Utrecht	Festnahme nach Schusswechsel
SCHNEIDER, Gert	10.11.77/Amsterdam	Festnahme nach Schusswechsel
KNOLL, Michael SPEITEL, Angelika LOTZE, Werner	19.09.78 / Dortmund	Festnahme nach Schusswechsel
SCHULZ, Adelheid HEIßLER, Rolf (mutmaßlich)	01.11.78/Kerkrade	Bei einer Schießerei an der dt.-nl. Grenze wurden drei holländische Zollbeamte verletzt (zwei tödlich).
WAGNER, Rolf Clemens BOOK, Peter-Jürgen KLAR, Christian BEER, Hennig	19.11.79/Zürich	Nach Raubüberfall auf die Schweizer Volksbank kam es zu einer Schießerei mit der Polizei.
HAPPE, Manuela	22.06.84/Deizisau	Festnahme bei Schusswechsel bei Personenkontrolle

4. Wie viele so genannte unbeteiligte Dritte kamen durch den Einsatz der Schusswaffe durch staatliche Stellen zu Schaden oder zu Tode (bitte nach Jahreszahl, Anlass und Art der Verletzung aufzählen)?

NAME, Vorname	Ereignisdatum/-ort	Kurzsachverhalt
1	1972/Affstädt	Bei Verkehrskontrolle tödlich getroffen; wurde von den Polizeivollzugsbeamten für einen flüchtenden RAF-Terroristen gehalten
2	1972/Stuttgart	Bei der Erstürmung einer ehemals von RAF-Mitgliedern angemieteten Wohnung wird ein britischer Geschäftsmann erschossen.
3	1974/München	Im Zuge der Terroristen-Fahndung wird J. in seiner Wohnung erschossen.
4	1977/Wetzlar	Bei Personenkontrolle versehentlich erschossen
5	1980/Neuss	Bei Verkehrskontrolle tödlich getroffen

5. Wie viele so genannte unbeteiligte Dritte kamen im Rahmen der Verfolgung von RAF-Mitgliedern durch Gewaltanwendung staatlicher Stellen zu Schaden oder wurden verletzt (bitte nach Jahreszahl, Art der Gewaltanwendung und Art der Verletzung aufzählen)?

Hierzu sind keine zusammenfassenden Darstellungen vorhanden, die über die in der Antwort zu Frage 4 genannten tödlichen Verletzungen hinausgehen.

6. Wie viele Personen wurden nach § 129a Strafgesetzbuch im Rahmen der Strafverfolgung von RAF-Mitgliedern angeklagt und im Zuge des Gerichtsverfahrens freigesprochen?

Den statistischen Übersichten des Generalbundesanwalts beim Bundesgerichtshof lassen sich folgende Angaben entnehmen:

In der Zeit von 1976 (Jahr der Einfügung des § 129a in das Strafgesetzbuch) bis einschließlich 2006 (ohne das Jahr 1999) wurden vom Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof insgesamt 189 Anklagen erhoben, die den Tatvorwurf der §§ 129, 129a StGB zum Gegenstand hatten. Die daraufhin geführten Gerichtsverfahren endeten in drei Fällen mit Freisprüchen. Die Rechtskraft dieser freisprechenden Urteile trat in zwei Fällen im Jahr 1995 und in einem Fall im Jahre 2005 ein.

Für das Jahr 1999 liegen infolge der seinerzeit erfolgten Umstellung auf elektronische Datenerfassung keine statistischen Übersichten vor, so dass Angaben für dieses Jahr kurzfristig nicht möglich sind.

Den ausgewerteten statistischen Übersichten lässt sich nicht entnehmen, welche kriminelle oder terroristische Vereinigung jeweils Gegenstand der Strafverfahren war. Ferner können anhand der Statistik nur Aussagen zu der Zahl der Strafverfahren, jedoch keine Aussagen zu der Zahl der angeklagten Personen und zu der Zahl der freigesprochenen Personen getroffen werden. So ist nicht ausgeschlossen, dass in weiteren als den drei oben genannten Verfahren neben den erfolgten Verurteilungen einzelne Angeklagte freigesprochen worden sind.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333